

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 534

Dienstag, 10. Mai 2011

DER ZEIT HINTERHER



Jana (14), Bernd (14)

Wir, die 4D aus dem BRG Maroltingergasse, machen heute in der Demokratiewerkstatt einen Zeitreiseworkshop, in dem wir verschiedene Bereiche bearbeiten. Ihr könnt heute über folgende Themen lesen: „Parlament und Gesetze“, „Gewaltentrennung“, „Demokratie und Wahlen“, „Demokratische Republik“, „Verfassung“ und „Regierung“. Wir hoffen, wir können euch gut informieren und wünschen euch viel Spaß dabei!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE VERFASSUNG

Wir haben uns heute ein paar Fragen zum Thema „Verfassung“ gestellt.

Was ist eigentlich eine Verfassung ?

In der Verfassung stehen die wichtigsten Gesetze, die dem Staat eine Form geben. Diese Gesetze sind die Grundlage für alle anderen Gesetze, das heißt, dass neue Gesetze die Gesetze der Verfassung nicht außer Kraft setzen dürfen.

Diese Verfassungsgesetze kann man nur sehr schwer ändern, weil 2/3 des Nationalrates zustimmen müssen z.B. die Neuerung, dass man ab 16 wählen darf, oder auch der EU-Beitritt.

Wozu braucht man sie?

Um Ordnung in einem Staat herzustellen. In der österreichischen Verfassung stehen z.B. die Neutralität, die Gewaltenteilung, die Menschenrechte und vieles mehr.

Ein Bestandteil unserer Verfassung ist die Neutralität.

Warum ist es so wichtig, dass sich Österreich zur Neutralität bekannt hat?

Es war eine wichtige Voraussetzung, um die Zustimmung aller Alliierten Besatzungsmächte zum Staatsvertrag zu erhalten.



Ayca (14), Bernd (14), Jana (14)

Die Alliierten haben den Staatsvertrag unterschrieben, um Neutralität und Demokratie in Österreich zu bewahren.

Was bedeutet Neutralität?

Österreich mischt sich nicht in Kriege ein und tritt keinen militärischen Bündnissen bei.

Österreich hat außerdem keine militärischen Stützpunkte fremder Staaten auf eigenem Gebiet.

Wo ist sie festgeschrieben?

Sie ist im Bundesverfassungsgesetz vom 26. Oktober 1955 festgeschrieben.

Gewaltenteilung:
Die Macht ist in 3 Bereiche geteilt.
(Exekutive, Legislative, Judikative).

Gesetze:
Bundesregierung & Nationalrat machen u.a. Vorschläge, das Parlament beschließt die Gesetze.

Menschenrechte:
Jeder Mensch hat Menschenrechte, kein anderes Gesetz darf diesen widersprechen.

Wahlrecht & Parlament:
In Österreich darf man ab dem 16. Geburtstag wählen.

Demokratische Republik:
Das Oberhaupt ist der/die Bundespräsident/in, der/die vom Volk gewählt wird.



Die Verfassung

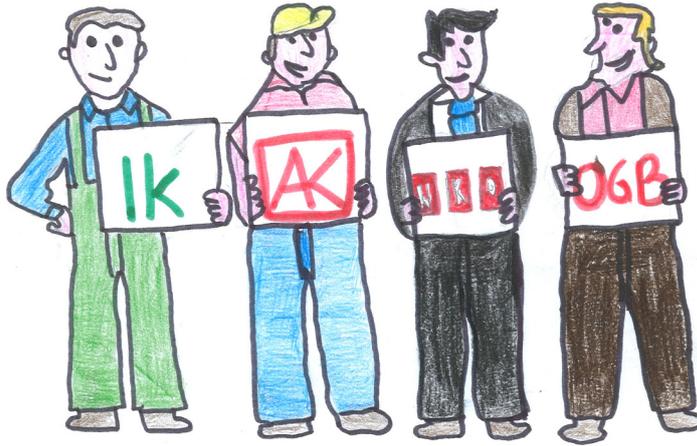
WAS SIND SOZIALPARTNER???

Seit den 60er/70er Jahren gibt es in Österreich die Sozialpartner. Wer das ist und wofür sie zuständig sind, könnt ihr in unserem Artikel nachlesen.

Demokratie heißt, dass das Volk bei allen politischen Entscheidungen mitbestimmen kann. Da gibt es Wahlen, bei denen jede/r österreichische/r StaatsbürgerIn, der/die mindestens 16 Jahre alt ist, mitbestimmen darf.

Sozialpartner sind Interessenvertretungen, die den Weg eines Gesetzes in der Entstehung vereinfachen sollen. Sie tragen dazu bei, dass es bei neuen Gesetzen nicht zu heftigen Streitereien in der Bevölkerung kommt. Die Sozialpartner haben nämlich die Möglichkeit die Gesetze vorher anzuschauen, und wenn nötig, Verbesserungsvorschläge anzubringen.

Die wichtigsten Sozialpartner in Österreich sind die Arbeiterkammer (AK), die Wirtschaftskammer Österreich (WKO), der Österreichische Gewerkschaftsbund (ÖGB) und Landwirtschaftskammer.



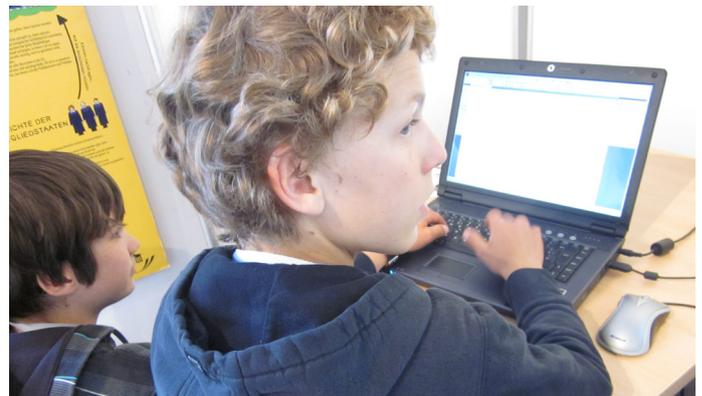
Die verschiedenen Sozialpartner, gezeichnet von Nicole.

Die Arbeiterkammer setzt sich für die Interessen der ArbeiterInnen ein. Das ist zum Beispiel, wenn der Arbeitgeber einem Angestellten das Gehalt nicht bezahlt. In diesem Fall kann man sich an die Arbeiterkammer wenden, die dem Arbeiter hilft, sein Geld zu bekommen. Die Wirtschaftskammer setzt sich meist für die Interessen der Arbeitgeber ein. Der Gewerkschaftsbund hat viel mitzureden, wenn es

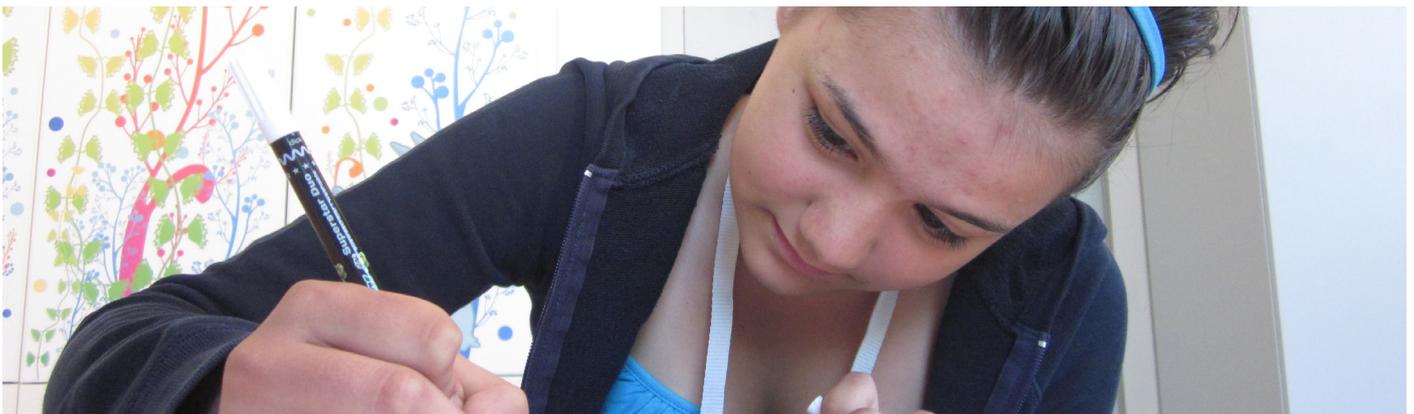
um die Sozialpolitik geht. Die Landwirtschaftskammer setzt sich für die Bauern ein.



Nicole (13), Natalie (14), Johannes (13) und Florian (14)



Am Arbeiten



RECHTE FÜR DIE ARBEITERKLASSE

Wir haben uns heute genauer mit den Sozialgesetzen beschäftigt und Ferdinand Hanusch unter die Lupe genommen.

Parlament und Gesetze:

Das Parlament ist ein Gebäude, in dem die Abgeordneten zum Nationalrat und die Mitglieder des Bundesrates Gesetze für Österreich bestimmen. Der Nationalrat vertritt ganz Österreich und der Bundesrat vertritt die Meinungen der einzelnen Bundesländer. Außerdem kontrolliert das Parlament die Regierung.

Die Arbeitsbedingungen für die Arbeiterschaft vor 1918 waren verheerend. Die ArbeiterInnen hatten wenig Zeit für ihre Familien. Die Arbeitgeber konnten selber bestimmen, wie lange ihre Angestellten arbeiten mussten. Es gab auch keine Sozialversicherungen. Im Falle einer Krankheit oder Ähnlichem wurden die ArbeiterInnen nicht bezahlt. Daher mussten sie trotzdem arbeiten, um ihre Familien ernähren zu können.



Das ist ein Portrait von Ferdinand Hanusch, gezeichnet von Benjamin (14).

Was ist eine Sozialversicherung?

Eine Sozialversicherung ist wie ein Topf, in den man Geld hineingibt und wieder bekommt, wenn man krank ist und nicht arbeiten kann. Ferdinand Hanusch war Anfang der 20er Jahre Sozialminister. Dieser setzte sich für die sozialen Rechte ein. Die ArbeiterInnen verdanken ihm, dass es heute einen 8-Stunden Arbeitstag gibt.

Außerdem verdanken ihm viele, dass es auch eine Arbeitslosenversicherung gibt. Außerdem veranlasste er, dass die Leute an Feiertagen frei haben. Dies führte zu einer sehr hohen Zufriedenheit der BürgerInnen.

Wusstet ihr, dass es in Wien im 14. Bezirk ein Krankenhaus (Hanusch-Krankenhaus) gibt, welches nach ihm benannt ist?



Soma (14), Benjamin (14) und Philipp (14)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4D, Bundesgymnasium Maroltingergasse 69-71, 1160 Wien

GEWALTENTRENNUNG IN DEN 1930ER JAHREN

In diesem Beitrag könnt ihr lesen, was es mit diesem Thema auf sich hat.

1930 sah die Lage in Österreich nicht gut aus. Die Parteien im Parlament waren sich nie einig und so wurden fast keine neuen Gesetze beschlossen. Bei einer Abstimmung traten die Nationalratsvorsitzenden zurück. Der Bundespräsident wurde beauftragt den Nationalrat aufzulösen, tat dies allerdings nicht.

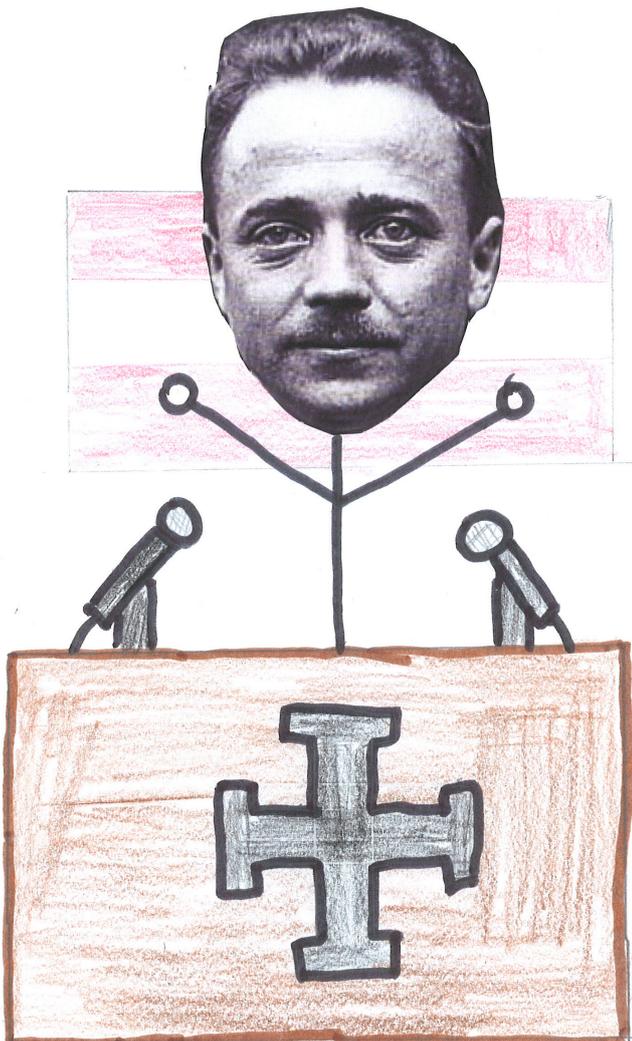
Dollfuß, der damalige Landwirtschaftsminister, versperrte den Sitzungssaal und sprach von einer Selbstauflösung des Nationalrates. Danach setzte er sich an die Macht und rief den Notstand aus. Dies ermöglichte ihm, alle Gesetze alleine durchzusetzen. Dollfuß machte die richterliche Gewalt wieder abhängig und kontrollierte dadurch alle drei Gewalten. So schuf er eine Diktatur.

Er verbot zahlreiche Parteien. Die Leute waren sehr unglücklich und so wurde Dollfuß ermordet.



Niki (14), Alexander (14), Berk (14), Konstantin (14)

Die Gewaltentrennung dient zur Verhinderung einer Diktatur. Das heißt, dass nicht die ganze Macht bei einem Herrscher liegt. Man unterscheidet drei Gewalten: Die Legislative (gesetzgebende Gewalt), die Exekutive (durchführende Gewalt) und die Judikative (richterliche Gewalt). Die gesetzgebende Gewalt ist das Parlament, das aus Nationalrat und Bundesrat besteht. Sie setzen Gesetze durch und kontrollieren deren Einhaltung der Regierung. Die exekutive Gewalt ist, wie schon im deutschen Namen erkennbar, die Regierung. Sie schlägt die Gesetze vor und setzt sie um. Zu ihr gehört auch der Bundespräsident, der den Nationalrat bei schlechter Arbeit auflösen kann. Des weiteren ernennt er die obersten Richter. Die letzte der drei Gewalten ist die Judikative. Dies sind die Gerichte, die die Strafen für das Brechen eines Gesetzes beschließen.



Dollfuß hält eine Rede, gezeichnet von Berk (14).



Das Team bei der Arbeit.

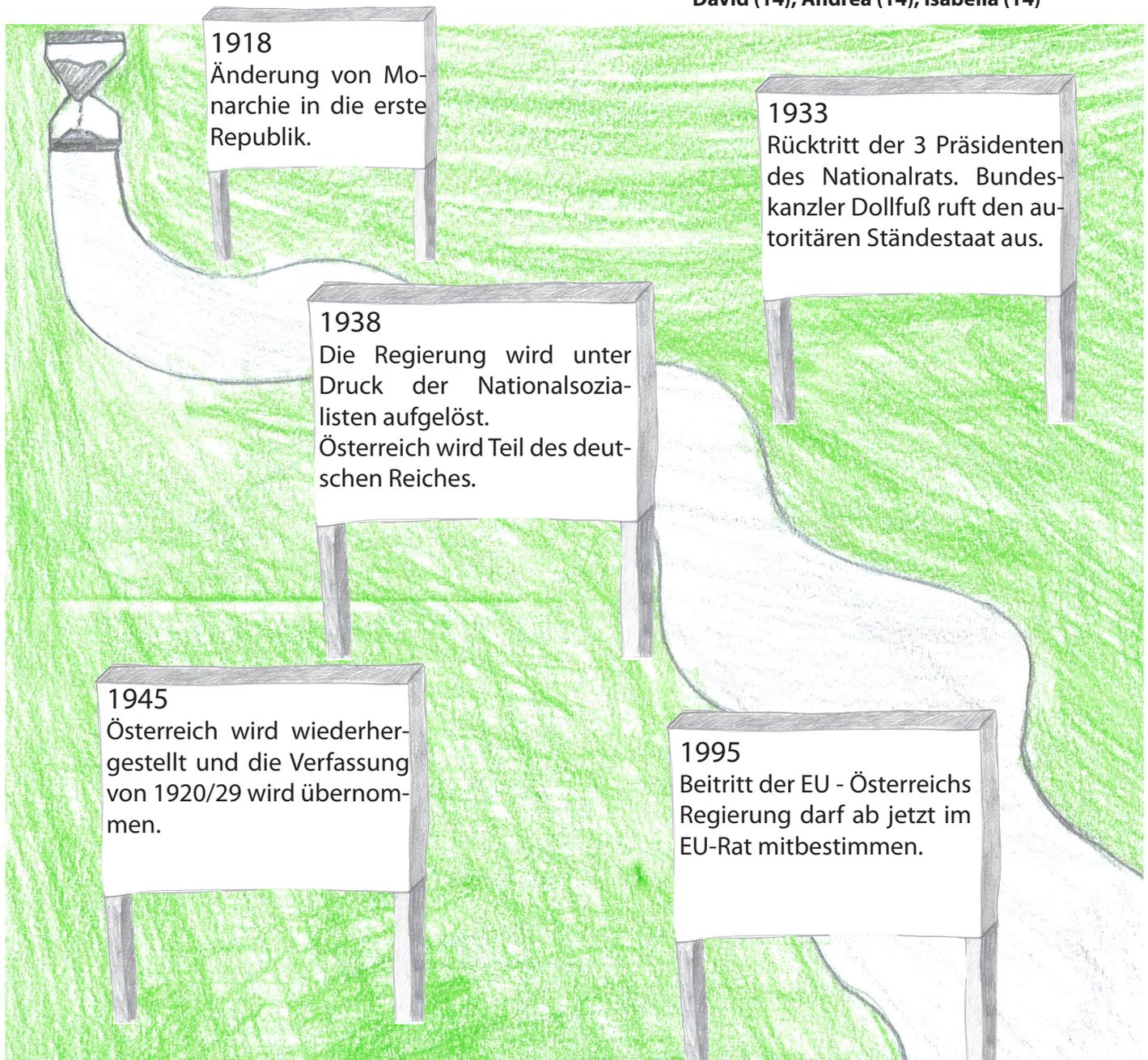
GESCHICHTE DER REPUBLIK

Die Regierungsformen in Österreich waren nicht immer gleich. Was sich seit 1900 verändert hat, haben wir für euch zusammengesucht.

Die Regierung besteht aus dem Bundeskanzler, den BundesministerInnen und den StaatssekretärInnen. Ihre Aufgaben bestehen darin Gesetze vorzuschlagen und umzusetzen.



David (14), Andrea (14), Isabella (14)



Veränderungen in Österreichs Regierung von 1900 bis jetzt, gezeichnet von David, Andrea und Isabella.

DEMOKRATISCHE REPUBLIK

1945 wurde Österreich zu einer Demokratischen Republik. Was passierte damals?

Die Hauptmerkmale einer demokratischen Republik sind, dass das Volk mitbestimmen und Vertreter (die Parteien) wählen kann und dass Medienfreiheit herrscht. Im Gegensatz dazu gibt es noch Diktaturen und Monarchien.



**Leopold Figl (1902-1965),
österreichischer Unterzeichner des Staatsvertrags.**

Im Jahre 2011 leben wir in einer Demokratischen Republik, doch wie kam es dazu, dass Österreich zu einer Republik wurde?

1938-1945 war Österreich eine Diktatur, wurde an Deutschland angeschlossen, wurde nur als Deutsches Bundesland angesehen und Ostmark genannt. Doch als die Alliierten (Frankreich, die

USA, England und die Sowjetunion) Österreich von der Diktatur Hitlers befreiten, kam es am 27. 4. 1945 zur erneuten Ausrufung der Republik Österreich: Die Zweite Republik.



Jakob (13), Felix (13), Darko (13), Stephan (14)

Der Staatsvertrags, der am 15. Mai 1955 von den Außenministern der Alliierten und dem österreichischen Außenminister Leopold Figl unterschrieben wurde, sicherte die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreichs.



Ausrufung der 2. Republik, gezeichnet von Jakob.

QUIZ

Und wenn Sie unsere Zeitung aufmerksam durchgelesen haben, können Sie unser Quiz leicht lösen!

1. Woraus besteht die Regierung?

- a) Bundeskanzler, Bundesminister, Staatssekretär
- b) Rote, Grüne & Blaue Gummibärchen

2. Ab wann darf man wählen?

- a) ab 62
- b) ab 16

3. Was machte Dollfuß in den 1930er Jahren?

- a) Ballett tanzen
- b) Versuchen eine Diktatur durchzusetzen

4. Wer unterzeichnete den Staatsvertrag?

- a) Leopold Figl
- b) Santa Claus

5. Wer war Ferdinand Hanusch?

- a) der Osterhase
- b) Jemand, der sich für die sozialen Rechte der Arbeiterschaft einsetzte

6. Was ist ein wichtiger Bestandteil der Verfassung?

- a) die Neutralität
- b) Schokoeis

Lösungen : 1.a) ; 2.b) ; 3.b) ; 4.a) ; 5.b) ; 6.a) ;

